



Dank der schlanken Bauform sind auch enge Arbeitsbereiche recht gut zugänglich

Mehr als nur Drehungen

Wenn Festool einen neuen Bohrschrauber präsentiert, schaut die Fachwelt genauer hin – hier unser erster Werkstatt-Test

Unauffällig ist sein Design, dennoch wird er in unserer Werkstatt in wenigen Minuten zu Tischlers Liebling. Schon allein die Handhabung überzeugt: Geringes Gewicht, gute Ergonomie, sehr gute Balance. Mit dem T12+3 von Festool (07024/8040) möchte jeder gern arbeiten. Als Besonderheit ist die Drehmoment-Vorwahl am Gehäuserücken zu nennen: Sie funktioniert elek-

tronisch und schaltet den Vortrieb bei Erreichen der vorgewählten Kraft sofort ab. Außerdem ist das Drehrad mit dem Daumen der Führungshand erreichbar – das setzt Maßstäbe. Äußerst praktisch auch die schnell wechselbaren Werkzeugaufnahmen: Ob Bohrfutter oder Bitantrieb, mit einem Klick erlaubt die *Fastfix*-Schnittstelle an der Antriebspindel den werkzeuglosen Wechsel. Was bleibt zu sagen? Diese Maschine ist ein Traum – und wird es angesichts von mindestens gut 460 Euro Kaufpreis für viele Heimwerker leider auch bleiben ...



KURZE BAUFORM:

Der Motorkopf der neuen Lithium-Schrauber ist auffallend kurz gebaut, dennoch werden in Holz 22 Nm erreicht



KRAFT-VORWAHL: Das Einstellrad liegt hinten am Motorgehäuse, so ist eine einhändige Bedienung möglich



LEICHTGEWICHT: Der Akku mit 10,8 Volt Arbeitsspannung sieht groß aus, ist aber angenehm leicht

ZUBEHÖR
Wechselhaft

Wechselfutter für jeden Einsatz: Schon in der Basisausführung sind ein Schnellspan-Bohrfutter und ein Werkzeugfutter mit Sechskantaufnahme enthalten. Damit ist ein Wechsel von Bohren zu Schrauben in Sekunden möglich – die Werkzeugaufnahme wird durch Zug am getriebeseitigen Abschlussring entsichert und einfach abgezogen, das jeweils andere Futter wird aufgesteckt und rastet selbst ein.